

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 222.

Dienstag den 22. September

1868.

Zur Sonnenfinsterniß am 18. August 1868.

(Fortsetzung.)

Von einem Mitgliede der photographischen Sektion wird der „Voss'schen Zeitung“ über den günstigen Erfolg der Beobachtungen Folgendes geschrieben:

„Wir kommen nicht mit leeren Händen — unsere Aufgabe ist gelungen, wir haben Erfolg gehabt und gelungene Photographieen von der Totalität angefertigt. In den Tagen vor dem 18. August war das Wetter so unsicher, daß jeden Morgen der Himmel dicht mit Wolken bezogen war und wir kaum noch irgend wagten, die Hoffnung auf eine Beobachtung festzuhalten. Der Abend des 17. August sah die Mehrzahl von uns äußerst niedergeschlagen. Doch sahen wir alle die Nothwendigkeit ein, uns früh niederzulegen, um lange vor Sonnenaufgang schon zur Hand zu sein. Ich schlief etwas unruhig und um Mitternacht trat ich aus unserer Veranda heraus, um den Himmel anzusehen. Er war völlig bewölkt und nur hier und da blühten die hellsten Sterne durch die Wolkendecke hindurch. Als wir gegen 4 Uhr aufstanden, war die Bewölkung $\frac{9}{10}$ des Himmels. Alle waren sehr niedergeschlagen und nur in mir lebte einige Hoffnung, entsprungen aus der Betrachtung, daß doch schon $\frac{7}{10}$ des Himmels seit Mitternacht sich geklärt hatte. Endlich ging die Sonne auf — unsichtbar hinter dichten Wolken! Nur oberhalb und etwas seitwärts von ihr zeigte sich eine Lücke klaren Himmels. Die Sonne rückte empor, die Wolken rückten beiseit und siehe — gerade als die Totalität eintrat, stand die Sonne inmitten der Lücke und verließ dieselbe erst, als die Verfinsternung vorüber war und der erste Funken der Sonnenscheibe schon eine Minute lang wieder leuchtete. Es war ein ganz und gar nicht zu erwartendes Glück, das uns gerade in diesem Moment begünstigt hatte und ganz außerordentlich war natürlich unsere Freude darüber. Uns gelang es denn auch, vier brauchbare Bilder der Erscheinung zu erhalten. So ist denn die Expedition nach Aven eine gelungene zu nennen und hoffen wir nur, daß den Uebrigen auch das Glück hold gewesen sei. Wie bedeutsam es bei uns stand, geht daraus hervor, daß auf der nur 2 englische Meilen entfernten Station Sirah-hill (die uns ebenfalls angeboten war und wo sich eine Anzahl Offiziere versammelt hatten) die totale Verfinsternung vollständig von den Wolken verdeckt worden war, durch deren Lücke sie uns sichtbar wurde. Groß war unser Aller Freude, nun doch nicht vergebens die weite und kostbare Reise gemacht zu haben. In dem Champagner des englischen Gouvernements stießen wir jubelnd auf den schönen Erfolg an.“

Einem Privatbrief des Dr. Hermann Vogel (Lehrer der Photographie an der Gewerbe-Akademie zu Berlin und Mitglied der norddeutschen Sonnenfinsterniß-Expedition), geschrieben am Bord des Dampfers, welcher die Expedition nach Suez zurückführt, d. d. 23. August, entnimmt die „Vosszeitung“ Folgendes:

„Am 18. August verließen wir früh um 4 Uhr unser Lager (in Aven, wo die Expedition ihre Beobachtungen anstellte). Etwa neun Zehntheile des Himmels waren bewölkt. Resignirt machten wir uns an die Arbeit. Unsere Aufgabe war es, innerhalb der drei Minuten eine möglichst große Zahl von Bildern des Phänomens zu erhalten. Für diesen Zweck hatten wir uns förmlich an dem photographischen Fernrohr eingerichtet, gerade wie Artilleristen vor ihren Kanonen. Dr. Fritsche machte die Platte in dem ersten Zelt, Dr. Zenker schob die Kassette in das Fernrohr, Dr. Thiele exponirte und ich entwickelte in dem zweiten Zelt. Wir hatten festgesetzt, daß es in dieser Weise möglich sei, in 3 Minuten

6 Bilder zu machen. Der entscheidende Moment kam immer näher, der mit banger Sorge von uns betrachtete Wolkenhimmel zeigte zu unserer Freude jetzt einige Lücken, durch welche die breite, theilweise vom Monde bedeckt als Sichel erscheinende Sonnenscheibe sichtbar wurde. Die Landschaft erschien in dem seltsamsten Lichte, beinahe ein Mittelbild zwischen Sonnen- und Mondlicht. Die chemische Lichtstärke erwies sich auffallend schwach. Eine Probeplatte gab mit einer Steinheil'schen Aplanocastlinse Mittelblende erst in 15 Secunden ein auserponirtes Bild der Wolken. Immer kleiner wurde die Sonnensichel, und die Wolkenslücke schien sich mehr zu öffnen — wir schöpften Hoffnung! Die letzte Minute vor der Totalität der Sonnenfinsterniß (völlige Verfinsternung), welche um 6 Uhr 20 Minuten eintrat, verging im Fluge. Dr. Fritsche und ich krochen eiligst in unser Zelt und blieben daselbst; von der Totalität haben wir leider unter diesen Umständen nichts gesehen. Unsere Arbeit begann. Die erste Platte wurde probeweise 5 und 10 Secunden belichtet, um zu sehen, welche Zeit ungefähr die richtige sei. Muhamed, unser schwarzer Diener, brachte mir die erste Kassette ins Zelt. Ich goß den Eisenentwickler klar über die Platte, gespannt der Dinge harrend, die da kommen sollten. — Da erlosch meine Lampe. — Nicht! Nicht! rief ich — Licht! aber Niemand hörte; Alle hatten vollauf zu thun. Da griff ich selbst zum Zelt mit der Hand hinaus — in der linken die Platte haltend — fand glücklich eine kleine Dellampe, die ich mir für alle Fälle brennend bereit gestellt hatte, und jetzt sah ich das Sonnenbildchen auf meiner Platte erscheinen; die dunkle Sonnenwand war umgeben mit einer Reihe eigenthümlicher Erhebungen auf der einen Seite, auf der anderen zeigte sich ein seltsames Horn. Beide Erscheinungen vollkommen analog in beiden Bildern. — Meine Freude war nicht gering. — Doch es war keine Zeit zum Freuen. Bald war die zweite und eine Minute später auch die dritte Platte in meinem Zelt. „Die Sonne kommt!“ rief Zenker; die Totalität war vorüber. Alles erschien aber als das Werk eines Augenblicks, so rasch war uns die Zeit verfloßen. — Die zweite Platte zeigte bei der Entwicklung sonderbarer Weise nur ganz schwache Spuren eines Bildes. Vorüberziehende Wolkenschleier hatten im Augenblicke der Exposition die photographische Wirkung fast gänzlich verhindert. Die dritte Platte zeigte wieder zwei gelungene Bilder mit Protuberanzen am unteren Rande. Trotz des Erreichten wurden die Platten gewaschen, fixirt, lackirt und sofort — freilich mit sehr unvollkommenen Hilfsmitteln — einige Kopieen auf Glas genommen, die, um Verlusten zu begegnen, separat nach Europa geschickt werden sollen.“

(Schluß folgt.)

Postwesen des Norddeutschen Bundes.

Unbestellbare Sendungen. — Versuch einer andern Behandlung derselben.

Leipzig, 15. September. Das Ober-Post-Amt Leipzig gehört zu einer erlesenen Anzahl Postämter des Norddeutschen Postgebietes, welche durch eine Bescheidung des General-Post-Amtes vom 5. ds. angewiesen sind, hinsichtlich der unbestellbaren Sendungen versuchsweise, und zwar auf die Zeit von zwei Monaten, ein neues Verfahren zu beobachten, lediglich zu dem Zwecke, das in gewissen Fällen anscheinend weniger gewahrte Interesse des Publikums möglichst sicherzustellen. Es können doch Befürchtungen gedacht werden, wo das bisherige Verfahren weder dem Interesse des Absenders, noch dem des Empfängers entsprechen dürfte. Die bestehenden Vorschriften verlangen nämlich die unverzügliche Rücksen-

ding von unbestellbaren (unanbringlichen) Postsendungen nach dem Aufgaberte. Jetzt soll versuchsweise eine vierzehntägige Lagerfrist für solche Sendungen bewilligt werden, um zu ermitteln, ob jene Ausnahmefälle so häufig vorkommen, daß sie auch für die Folge und im Allgemeinen in den Instructionen zu berücksichtigen wären. Die bei den obenerwähnten (achtzehn) Postämtern über das neue Verfahren anzufertigende Statistik wird seinerzeit die richtigen Anhaltspunkte an die Hand geben.

Das bisherige Verfahren der sofortigen Rücksendung unbestellbarer Sendungen bleibt auch nach der neuesten Bescheidung des General-Post-Amts in Kraft bestehen bei solchen Sendungen, deren Unanbringlichkeit gleich nach den ersten Bestellungsversuchen unzweifelhaft feststeht, z. B. bei Annahmeverweigerung der Sendung seitens der Adressaten, oder bei notorischer Verschollenheit des Letztern, oder bei solchen Sendungen, deren Inhalt leicht dem Verderben ausgesetzt ist.

Die unbestellbaren Postfächer — Briefpost- und Fahrpostsendungen ohne Unterschied — sollen aber in allen andern Fällen bis vierzehn Tage auf der Postanstalt des Bestimmungsortes lagern dürfen, um in dieser Frist die Bestellungsversuche einerseits zu erneuern oder andererseits die Reclamationen des Adressaten abzuwarten, welcher ja vielleicht wegen besonderer Umstände nicht gleich ermittelt werden konnte, oder auch wohl erst später am Orte eintraf etc.

Diese zurückbehaltenen, eigentlich zur Rücksendung bestimmten Sendungen werden von den Poste restante-Sendungen äußerlich geschieden aufbewahrt, doch ist die betreffende postalische Stelle (Poste restant-Bureau) in den Stand gesetzt, auch über diese unbestellbaren Sendungen Auskunft zu erteilen.

Von den 17 Postämtern außer Leipzig, welche dieses Versuchsverfahren in der mitgetheilten Zeitperiode einzuhalten beschieden worden sind, nennen wir namentlich noch das von Halle a/S., Magdeburg, Erfurt, Braunschweig und die beiden Frankfurt.

(Leipziger Tageblatt.)

Chronik der Stadt Halle.

Realschule.

Die Prüfung der für die Michaelis-Aufnahme angemeldeten Schüler findet am 5. October Morgens 8 Uhr im Realschul-Gebäude statt.
Halle, den 16. September 1868.

Dr. Schrader.

Bürger- Rettungs- Institut.

Die diesjährige General-Versammlung unseres Vereins wird **Dienstag den 22. September Nachmittags 5 Uhr** im Lokal des kühlen Brunnens abgehalten, wozu wir die Mitglieder und Freunde des Vereins hierdurch ergebenst einladen.

Halle, den 19. September 1868.

Der Vorstand des Bürger-Rettungs-Instituts.
Rummel. Wolff.

Nachrichten aus Halle.

— Die unberehel. Louise Lindrath aus Alsdorf stürzte sich am 19. September Abends aus einem Fenster der 3. Etage des Musikanten-Thurms in den Postgarten und mußte in Folge erhaltener Verletzungen nach dem Krankenhause geschafft werden.

Notiz.

Allen Freunden eines schönen, wirklichen Kunstfeuerwerks können wir das von Herrn Chollin aus St. Louis (Amerika), welches in Folge des gestrigen anhaltenden Regenwetters, nun **heute Montag** zur bestimmten Zeit, wie annoncirt, stattfinden soll, bestens empfehlen, indem die Leistungen des Herrn Chollin hinsichtlich der Eleganz und guten Construction der Feuerwerkskörper uns bereits bekannt und dieselben heute sicher mit einem klaren Himmel und — hoffentlich — zahlreichem Besuch gekrönt werden!

R. O. W.

Tageschau.

Dienstag den 22. September.

Geschäftsstunden der königl. und ködt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —
Postamt: 7 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. B. M. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. N. M. —
Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — Passbüro: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. N. M. —
Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen ködtlichen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet); die Justiz-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — Steueramt: 7—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — K. Kreis-Kasse: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — Landrathsamt: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. —
Bau-Commandite: 8 $\frac{1}{2}$ —1 U. B. M. u. 3 $\frac{1}{2}$ —5 U. N. M. — Universität: Kassenstunden 9—12 U. B. M. (eincl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat: 8—10 U. B. M. u. 3—4 U. N. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Spartassen.

Städtische Spartasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm. —
Spartasse des Saaltheaters (gr. Schlamm 10 a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm. —
Spar- u. Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Halle'scher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.
Marienbibliothek (geschlossen).

Vereine.

Bürger-Rettungs-Institut, General-Versammlung 5 Uhr Nachm. im „Kühlenbrunnen.“
Polytechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends. Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends. (Eingang: Kuhgasse.)
Jünglings-Verein (Manergasse 6) 8 Uhr Abends.
Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends im „Preussischen Hofe.“
Stolze'scher Stenographen-Verein, Versammlung 8 Uhr Abends („Schlüter's Restauration.“)
Halle'scher Lehrerverein 8 Uhr Abends im „Kronprinzen.“

Liedertafeln.

Volksliedertafel, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abds. in den „drei Schwänen.“

Bäder.

Jabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Griech.-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 7, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 20. September 1868.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	332,33	4,37	83	11,2	NO	heiter 1.
Mitt. 2	332,59	5,07	100	10,8	W	bedekt 10.
Abd. 10	332,73	4,58	97	9,9	WNW	völlig heiter.
Mittel	332,55	4,67	93	10,6		ziemlich heiter 4.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Entrichtung der unter dem Namen:

Erbzinsen, Kalandzinsen, Wasserzinsen, Unpflichten, Umlage, Frohngeld, Haussteuer und Seugeld

bestehenden zu Michaelis jeden Jahres fälligen Kämmerer-Abgaben wird hierdurch in Erinnerung gebracht.

Halle, den 18. September 1868.

Der Magistrat.

Retour-Sendungen.

Ein Geldbrief mit 4 R. an den Kaufmann Gustav Thierock bei dem Steuer-Einnehmer Carl Thierock in Magdeburg. Absender, die Cousine des Adressaten, Anna, ist nicht ermittelt worden.

Halle a/S., den 19. September 1868. Königl. Post-Amt.

Bekanntmachungen.

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Schlossermeisters **Friedrich Carl Hauptmann** von hier ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum **16. October d. Js.** einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechts hängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom **4. September** cr. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den

31. October d. J.
Vormittags 11 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter **Bertram** im Kreisgerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 10, anberaumt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte **Fiebiger, Niemer, Wille, Glöckner, Krukenberg, von Hadecke, Seeligmüller, Schließmann, Fritsch, Göding** und von **Bieren** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a/S., am 9. September 1868.

Königl. Preuss. Kreis-Gericht.
I. Abtheilung.

Bei der Auction im Auctionslokale des Königl. Kreisgerichts hier Mittwoch den 23. September cr. Kommen noch 7 Sack Roggenmehl mit zur Versteigerung.

W. Gläse, gerichtl. Auctions-Commissar.

Wattir-Leinwand

empfehlen in standhafter Waare

C. Pfaffe, Brüderstraße 13.

Strohjacke von 18 *Sgr.* an, Segeltuch pro Elle 3 *Sgr.*, in bekannt guten Qualitäten; Käufer und Teppiche von reinem Leinen empfiehlt

C. Pfaffe, Brüderstraße 13.

Ein Schaufenster verkauft Brüderstraße 13.

Die Jahrgänge 1809 bis 1826 des Halle'schen Wochenblatts billigt zu verk. Geisstr. 72, 1 Tr.

Ein gebrauchter Küchenschrank ist billig zu verkaufen
Fleischergasse 37, 1 Tr.

2 halbj. Schweine verkauft Taubengasse 17.

Gänsefett ist zu verkaufen
im Gasthof zum „goldenen Pflug“.

Mehrere noch gute Meubles sind Umzugshalber zu verkaufen
Niemeherstraße 6, 1 Tr.

Hausverkauf.

Behufs Erbauseinanderlegung kommt das Hausgrundstück gr. Steinstraße Nr. 46 zum Verkauf. Reflectanten können Anerbietungen in Bezug auf Höhe ihres Gebotes und der Zahlungsverpflichtung schriftlich bei Hrn. **Stöckel**, Moritzwinger 7, abgeben.

36 □ Fuß **granitne Brunnenplatten** zu verkaufen
Moritzwinger 9.

Ein leichten Handrollwagen verkauft billig
Kiltengasse 1.

Ein Doppelpult, 1 Copirpresse, 1 Hängelampe und sonstige Comptoireinrichtungen sind zu verkaufen
Brüderstraße 15, 2 Tr.

Ein Mädchen oder unabhängige Frau findet als **Einlegerin** an den Druckmaschinen dauernde Beschäftigung
in der **Ganstein'schen** Bibeldruckerei.

Gesucht wird für einen Gewerbeschüler ein Logis, womöglich mit Kost. Adressen erbittet
D. Kauer, Thür. Bahnhof.

Eine einzelne Dame sucht sofort oder zu Neujahr in der Mitte der Stadt eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer u. Zubehör. Anschluß an eine Familie wäre erwünscht. Näheres
Brüderstraße 15, 2 Tr.

Wohnung gesucht, 2 St., 4 K., Küche u. Zubehör zum 1. April 1869 von einer kleinen stillen Familie ohne Kinder, am liebsten in der Nähe der Post. Offerten werden entgegengenommen
Geiststraße 42, 1. Etage.

Eine stille Familie sucht halbtag Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer und Küche. Das Nähere ist zu erf. in der Exped. d. Bl.

Veränderungshalber wird noch ein Logis im Preise von 24—26 *R.* von ein Paar einzelnen Leuten gesucht. Näheres
Domgasse 3.

Gesucht wird ein Logis für 2 Leute, sogleich oder zum 1. October beziehbar. Offerten unter **S. 4** in der Exped. d. Bl. bis Donnerstag.

Zwei einzelne Leute suchen sofort ein Logis
Steinweg 47, im Hofe links.

Ein alleinstehender Beamter sucht ein Logis für 16 bis 20 *R.* Adressen bei

W. Blumentritt, Schulberg 1.

Eine Wohnung gesucht von 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör von ruhigen Mietnern zum 1. Januar 1869
Bahnhofstraße 1, 1 Tr.

Die Kellerräume Leipziger Platz 4 sind zu vermieten. Dieselben eignen sich ihrer guten Lage wegen zu jedem Geschäft.

Leipzigerstraße 48 ist eine anständige Wohnung: 4 St. u. Zubehör, zu vermieten u. 1. Januar oder 1. April zu beziehen.

Ein herrschaftl. Logis, Preis 200 *R.*, ist zu vermieten
Königsplatz 6.

Zu vermieten ein Logis, best. in 2 St., K. u. K., auch 1 St., K., K. v. d. Geistthor 8.

Versehungshalber ist zum 1. October noch eine freundliche Wohnung an ruhige, ordentliche Leute zu vermieten. Preis 27 *R.* Zu erfragen bei
Böhme, Steg 17.

Eine Parterre-Wohnung, 2 St., 2 K., K. und Zubehör, Moritzwinger 10 für 70 *R.* zu vermieten und 1. October zu beziehen. Näheres gr. Steinstraße 68.

Eine Wohnung in Mitte der Stadt, 3 Stuben u. 2 Kammern, Küche u. Zubehör, ist sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.

2 St., 2 K., K. u. sof. oder 1. October zu beziehen
gr. Steinstraße 13, parterre.

Stube u. Kammer zu verm. lange Gasse 19.

Eine Wohnung sogl. zu vermieten Spitze 30.

1, auch 2 Herren finden Wohnung
Frankensstraße 2, 2 Tr.

Möbl. Stube u. K. verm. neue Promenade 11.

Ein möbl. Zimmer ist pr. 1. Octbr. an einen anst. Herrn zu verm. Leipzigerstraße 13, 2 Tr.

Eine möblierte Stube nebst Bett ist gleich oder zum 1. Oct. zu vermieten Leipzigerstraße 36.

Anst. Schlafstelle b. **Wetsch**, Grafenweg 21, 2 Tr.

Eine Karre gefunden
Büchererstraße 3.

Ein junger, schwarzer Neufundländer-Hund, auf den Namen „Nero“ hörend, ist entlaufen. Wiederbr. gute Belohn. Magdeb. Chaussee 17.

Vorige Woche ein kl. schwarzer Hund entlaufen. Gegen gute Belohn. abzug. Klausthor-Vorstadt 5.

Verloren

am Sonnabend ein kleiner goldener Ohrring mit blauem Stein. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben abzugeben
gr. Ulrichsstraße 10.

Dankfagung.

Allen Denen, welche meinen guten Mann **Georg Schulze** zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sowie Denjenigen, die seinen Sarg mit Kronen und Kränzen geschmückt haben, sage ich hiermit meinen tiefgefühltesten innigsten Dank.
Halle, den 20. September 1868.

Die trauernde Wittwe

Christiane Schulze geb. **Sendel**.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten u. Freunden zur Nachricht, daß unsere liebe Gattin u. Mutter **Mosine Saalfeld** geb. **Leidloff** nach Gottes Rath uns gestern Abend zu unserm tiefen Schmerz durch den Tod entrißen worden ist.

Halle, den 21. September 1868.

Die trauernden Hinterbliebenen

Saalfeld, Landbriefträger nebst **Kindern**.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag 12 Uhr entschlief sanft u. Gott ergeben nach langen Leiden unser einziger, innigst geliebter Bruder u. Schwager **August Schulze** im 31. Lebensjahre. Diese Nachricht Verwandten u. Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme.

Halle, den 20. September 1868.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Gestern Abend 1/10 Uhr entschlief nach längeren Leiden der Zimmermann **August Fischer** in seinem 53. Lebensjahre. Dieses zeigen Freunden u. Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid an
die Hinterbliebenen.

Halle, den 21. September 1868.

Extra feines englisches Jagdpulver in Blechbüchsen und Paqueten, sowie Patent-Schroot in allen Nummern, Zündhütchen, Ladepropfen etc. empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen
Carl Brodkorb jun., fl. Ulrichsstraße Nr. 9.

Feinste thüringer und sächsische Tafelbutter in Kübeln u. ausgewogen, von gleich schönem Geschmack, sowie Stückbutter, empfing wieder und offerirt billigt
Carl Brodkorb jun., fl. Ulrichsstraße Nr. 9.

Alten Nordhäuser Kornbranntwein, reine vollwichtige Waare, sowie sämmtliche Aquavite à Quart 5 Sgr., Liqueure à Quart 10 Sgr., in Gebinden billigt bei
Carl Brodkorb jun., fl. Ulrichsstraße Nr. 9.

Wiederverkäufern und Entnehmern größerer Posten 5 % Rabatt.
Carl Brodkorb jun., fl. Ulrichsstraße Nr. 9.

Auf mein Lager **Geraer reinwollener Kleiderstoffe**, durch größere Zusendungen jetzt reichlich in neuesten Sachen assortirt, erlaube ich mir geehrte Damen höflichst aufmerksam zu machen.

Stoffe höchst reell, Preise außerordentlich solid und fest.
Ferd. Tombo, Steinweg Nr. 4, parterre.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Dem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß meine Curse des

Anstands- und Tanz-Unterrichts

mit Anfang October d. Js., für Erwachsene und Kinder, beginnen werden. Dieser Unterricht wird sich nicht nur allein auf die neuesten Gesellschaftstänze erstrecken, sondern zur Aneignung von Tour-nüre, Grazie und eleganter Manier, sich in feinen Gesellschaften bewegen zu können, für Kinder selbstverständlich von ungeheurem Nutzen, da derselbe ungemein körperkräftigend ist, und dürfen sich die Eltern der aufmerksamsten Fürsorge für meine Zöglinge in jeder Beziehung versichert halten.

Zur Entgegennahme der Anmeldungen werde ich am 25. und 26. d. Mts. in den Stunden von 10—4 Uhr im Hôtel „Stadt Hamburg“ bereit sein.

Louis Bernardelli, Großh. Mecklenburg-Schwerin'scher Hof-Balletmeister und Tanzlehrer der Groß. Militair-Bildungs-Anstalt.

Halle'scher Consumverein.

Frische Salzbuter, sowie Schmelzbuter ist eingetroffen.

Knochen, Lumpen und alte Metalle kauft zum höchsten Preise **Schaaf**, Kaulenberg 5.

Berliner Weissbier-Salon,

vor dem Geistthore Nr. 18.

Donnerstag den 24. d. Mts. eröffne ich in meinem, vor dem Geistthore Nr. 18 belegenen Hause, eine in allen Beziehungen comfortable eingerichtete Restauration.

Weissbier aus der Brauerei von A. Landré in Berlin,

Lagerbier aus der Actienbrauerei zu Coburg,

stets reichhaltige Speisekarte.

Mein größtes Bestreben wird es sein, meine mich beehrenden Gäste bis in die kleinsten Details zufrieden zu stellen.

E. Nitschmann, vor dem Geistthore Nr. 18.

Gambrinus. Nach erfolgtem Umbau großer elegantester Bier-Salon. ff. Bairisch Bersandt-Bier à Seidel 1½ Sgr. sowie f. Lichtenbainer, französisches Billard u. Marmorkegelbahn. **W** Mittwoch Abend 1ste Quartett-Unterhaltung.

Frische Salzbuter bei **G. L. Helm**.

Braunbier

von jetzt an nur Freitags
in der Brauerei von

Carl Eduard Schober.

Vom 24. September ab wohne ich
gr. Ulrichsstrasse Nr. 55.

Dr. Hohl.

Meine Rückkehr zeige ich hierdurch
an. **Dr. Stephan.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Thüringer **Stückenbutter** viermal frisch die Woche, sehr schönes selbstgekochtes Pflaumenmus bei **J. Schnerr**, Moriskirchhof 10.

Ein Ladentisch, ein Ladenschrank mit 5 Kästen, passend zum Victualienhandel, zu verkaufen
fl. Klausstraße 6.

Virkene Schreibsekretäre, Kommoden mit und ohne Glaschrank, Ausziehetisch und Stühle billig zu verkaufen
Harz 4.

Nicht zu übersehen!

Den vielen Nachfragen meiner Kunden zu genügen, zeige ich hiermit an, daß es mir gelungen ist noch 20—24 Wispel von den feinschmeckenden weißen Zwiebel-Kartoffeln zu kaufen, und gebe solche in Wispeln, Scheffeln und Metzen ab.

Handelsfrau **Kopp**, Oberglauchä 31 und Markttag's Hrn. Kaufmann **Bäntsch** gegenüber.

Tuchfachen werden von Flecken gereinigt, gewaschen und ausgebeßert.

W. Strube, Schneidermstr., Schmeerstr. 9.

Ich verreise heute auf 10—12 Tage.
Halle, den 21. September 1868.

Dr. Hochheim.

Einen Tischlerges. f. **Schaar**, Martinsg. 8.

Geübte Nähmädchen werden gesucht
goldener Ring, 2 Tr.

Ein Mann zur Aufwartung wird zum sofortigen Antritt gesucht
Schmeerstraße 22.

Eine reinliche, junge Frau erhält bei einer einz. Dame 1. Oct. Aufwartung auf der alten Promenade durch **Jr. Hartmann**, gr. Schlamm 10.

Ein ordentl. Mädchen nach außerhalb wird gesucht. Ras Nähere
Wallstraße 24.

Mädchen finden Beschäftigung
in der Wattenfabrik Leipzigerstraße 25.

Ein ordentl. Mädchen sucht noch bis 1. Octbr. Dienst
Paradeplatz 2.

Tüchtige Schneidermeister für ff. Rockarbeit mit Maschinen werden gesucht von
A. J. Hagelberg.

Ein Schneider mit Maschine wünscht für ein Herren-Garderobe-Geschäft, oder sonst für einem Meister zu arbeiten
Liebenauerstraße 8.

Müllers Belle vue.

Donnerstag den 24. Sept. Abends 7½ Uhr
Großes Extra-Militair-Concert
vom ganzen Musikcorps des Inf.-Regts. Nr. 79
(40 Mann) aus Hildesheim,
unter Leitung des Capellmeisters Hrn. Angermann.

Harmonie.

Mittwoch als am 23. d. größeres Kränzchen mit Theater in **Rocco's Salon**, Anfang Punkt 8 Uhr. Zur Aufführung kommt: „Nimrod“, Poëse mit Gesang.

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind sehr gern gesehen.
Der Vorstand.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 20. Sept. Abends am Unterpegel 4' 8"
am 21. Sept. Morg. am Unterpegel 4' 8"